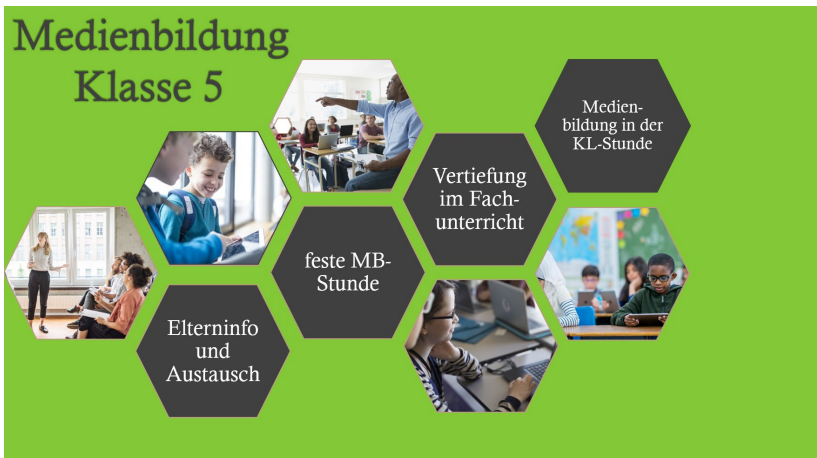




Medienbildung am RGE

... bedeutet für uns nicht nur, den SchülerInnen eine überdurchschnittliche mediale Ausstattung zu ermöglichen und ihnen Fertigkeiten zu vermitteln, sondern auch den eigenen Umgang mit Medien zu reflektieren und Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln.

Unser Medienkonzept basiert darum auf mehreren Säulen:



In der neu etablierten wöchentlichen Medienbildungsstunde, die an den Deutschunterricht in Klasse 5 geknüpft ist, wird den

SchülerInnen das Basiswissen zu folgenden Inhalten vermittelt:

- Word
- Internetrecherche / Suchmaschinen
- Datenschutz
- Kommunikation im Netz (E-Mail und Co.)
- IServ (unsere digitale Kooperationsplattform)
- Medienprodukte selbst gestalten
- Umgang mit Medien und Medienreflexion

Das dort Erlernete wird im **Fachunterricht** fächerspezifisch aufgegriffen und fortgeführt.

In der **Klassenlehrerstunde** ist die *Medienbildung* neben den Bereichen *Aktuelle Anliegen* und *Soziales Lernen* als weiterer Bestandteil verankert. Schwerpunktmäßig werden hier die sozialen Medien wieder aufgegriffen.

Hierbei kommen folgende Themen zur Sprache:

- Klassenregeln für soziale Medien („Klassen-Gruppen“)
- Umgang mit dem Smartphone
- Sicheres Surfen
- Chatten im Internet

Da Medienbildung nur erfolgreich gelingen kann, wenn Schule und Eltern eng zusammenarbeiten, gibt

es für die Eltern am RGE diese in Kooperation mit dem Elternbeirat erstellte Infobroschüre, in der wir die Eltern mit unserem Medienkonzept vertraut machen möchten. Ferner finden sich hier Anregungen zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Smartphone, Altersfreigaben von Spielen und Apps, Datenschutzrechtlichem, u.v.m.

Übrigens: Für die datensichere Kommunikation zwischen Eltern und Lehrer*innen empfiehlt sich eine Anmeldung beim **„Schulmanager“**. Hier finden Sie auch einen aktuellen Vertretungsplan.



Wir verfügen seit dem Schuljahr 2021/2022 über eine neue digitale Kooperationsplattform namens **IServ**, die uns eine große Auswahl an Modulen für den digitalen Unterricht bietet:

- **Fernunterricht** mit Videokonferenzen
- **Messenger** zur Kommunikation
- **IServ-Kalender** für private, gruppenbezogene und schulöffentliche **Termine**
- Forum zur klasseninternen **Kommunikation**
- **Push-Benachrichtigungen** auf das Smartphone, um über alle Änderungen informiert zu bleiben
- **Upload** und **Download** Bereiche für Hausaufgaben/Aufgaben
- **IServ E-Mail-Adresse** zur sicheren Kommunikation mit Lehrer(inne)n und Mitschüler(inne)n
- **Ortsungebundener Zugriff** per Webbrowser und App

Irgendwelche
Fragen?



**Ihr Ansprechpartner bei
Fragen oder Problemen:**

J.Hartwig@rge.schule

Chat-Knigge im Online-Unterricht

Damit der Online-Unterricht erfolgreich gelingen kann, sind folgende Verhaltensregeln wichtig:

- Mit dem Handzeichen anzeigen, dass man etwas sagen möchte und die Beiträge möglichst kurzhalten.
- Textnachrichten parallel zur Video-Unterhaltung nur für wichtige und vor allem sinnvolle Mitteilungen nutzen.
- Bei schlechter Übertragungsqualität auf das Bild verzichten und nur per Audio an der Konferenz teilnehmen.
- Nach Möglichkeit Kopfhörer und Mikrofon verwenden, so können Rückkopplungen und Störgeräusche vermieden werden.

- Das eigene Mikrofon stummschalten, wenn man selbst nicht spricht und den anderen aufmerksam zuhören. MitschülerInnen oder Lehrende im Online-Unterricht stummzuschalten ist ein absolutes No-Go.

Der sichere Umgang mit Smartphones

Eltern sollten sich immer bewusst machen, dass ein Smartphone für Kinder viel mehr ist als ein mobiles Telefon, das wir ihnen zur Verfügung stellen:



Quelle: Alle Bilder wurden lizenzfrei über die Microsoft-Suchmaschine „www.bing.de“ zusammengestellt.

Häufig ist der Wechsel auf eine weiterführende Schule mit einem ersten eigenen Smartphone verbunden. Da der verantwortungsbewusste Umgang eine große Herausforderung für die Kinder ist, ist es notwendig, die Kinder dabei zu begleiten, um präventiv gegen folgende Probleme vorzugehen:

- Cybermobbing
- Verletzung des Datenschutzes (insb. Recht am eigenen Bild!)
- Kettenbriefe
- Sinnlose Nachrichtenflut in Klassengruppen
- Verbotene Videos
- ...

Hierfür stehen verschiedene Möglichkeiten der Begleitung zur Auswahl, die alle ihre Vor- und Nachteile haben. Wie viel Kontrolle Ihr persönliches Konzept beinhalten soll und wie viele Freiheiten Sie Ihrem Kind zubilligen möchten, ist Ihre individuelle Entscheidung. Folglich sind die nachfolgend aufgelisteten Optionen nur als Anregung zu verstehen:

Klare Regeln und eine gemeinsame Reflexion der Smartphone-Nutzung sollten aber in jedem Fall fester Bestandteil der Medienerziehung sein.

Darüber hinaus gibt es für Eltern die Möglichkeit, das Mediennutzungsverhalten der Kinder mittels Apps oder Einstellungen zu überwachen:

Apps

Apps wie *FamiSafe*, *KidsPlace* oder *Kidslox* bieten den Eltern viele Funktionen an, um beispielsweise bestimmte Seiten zu blockieren, die Nutzungszeiten einzuschränken oder den Verlauf bzw. die Downloads einzusehen.

Einige dieser Funktionen lassen sich bereits unter den **Einstellungen** auf dem Smartphone anpassen:

IOS	Android
Um ein iPhone oder ein iPad „kindersicher“ zu machen, ist es am einfachsten, eine Apple-ID für die Kinder einzurichten. So kann man über die Familiengruppe bequem vom eigenen Gerät aus alle gewünschten Einstellungen vornehmen:	Um ein Android-Handy „kindersicher“ zu machen, empfiehlt sich die Installation der kostenlosen App GoogleFamilyLink . Hier stehen dann u.a. folgende Funktionen zur Verfügung: - Begrenzung der Bildschirmzeit

<ul style="list-style-type: none"> - Auszeit (in einem gewissen Zeitraum sind nur bestimmte Apps verfügbar) - Beschränkungen (Blockierung bestimmter Musik, Videos, Downloads...) - App-Limits (maximale Nutzungszeit festlegen) 	<ul style="list-style-type: none"> - App-Sperre - Standort des Kindes ermitteln - ...
---	--

Rechtliche Grundlage / Datenschutz

Recht am eigenen Bild

Besonders das Recht am eigenen Bild (§22 KunstUrhG) führt bei Kindern und Jugendlichen häufig zu Problemen.

Klären Sie Ihr Kind darum auch zuhause darüber auf, dass Sie MitschülerInnen nicht ungefragt auf TikTok, Instagram o.ä. abbilden dürfen – auch nicht im Hintergrund! Darüber hinaus sollten Sie sich

bewusst sein, dass alle diese Plattformen einer Altersbeschränkung unterliegen (13+/ Tiktok 18+). Auch in puncto Selbstdarstellung werden klare Regeln benötigt, was und wie sie sich im Netz zeigen dürfen. Dies betrifft nicht nur Bilder, sondern gleichermaßen personenbezogene Daten.

WhatsApp

Berücksichtigen Sie auch, dass bei WhatsApp in den Geschäftsbedingungen ein Mindestalter von 16 Jahren angegeben wird. Jugendliche unter 16 Jahren benötigen die Zustimmung der Eltern, die somit die Verantwortung tragen!

Alle Informationen zum rechtlichen Hintergrund sind auf der Seite www.internet-abc zusammengefasst - „für Eltern“ beziehungsweise „für Kinder“.

- <https://www.internet-abc.de/eltern/kinder-whatsapp-alter-gefahren>
- <https://www.internet-abc.de/datenschutz-internet>
- <https://www.schauhin.info/service/mediathek/digitaler-elternabend-messenger> (digitaler Elternabend zum Thema „Smartphones“)

(Alle Seiten wurden zuletzt am 20.08.2022 aufgerufen)

Spiele und Filme

Viele Eltern verlassen sich bei Filmen oder Spielen auf die Altersangabe (FSK und USK) als Orientierung. Problematisch ist, dass es diese Altersangabe für Apps (insbesondere Spiele-Apps) sowie Downloads im Playstore in der Regel nicht gibt. Jeder Store legt Altersbeschränkungen individuell fest. Einheitliche Angaben gibt es nur für Spiele, die im Handel erworben werden. Downloads zählen nicht dazu. Dies ist auch bei Filmen zu berücksichtigen: Erst wenn ein Film im Handel erhältlich ist, wird dieser überhaupt mit einer Altersempfehlung versehen.

Ein Beispiel: Das Spiel „Fortnite – Battle Royal“ ist FSK 12, im Apple Store findet sich die Angabe „ab 9 Jahren“.

Hilfreiche weiterführende Infos und Tipps erhalten Sie auf <https://www.schau-hin.info/>

Haben Sie Rückfragen oder Anregungen?

Diese Broschüre wurde im Auftrag der Schulleitung von Lisa Sum und Beate Holzweißig in Kooperation mit der Elternbeiratsvorsitzenden Anita Münzner zusammengestellt.